Ausgabe 03 | 19. November 2018

#BERNAUER

DAS STADTMAGAZIN

BERNAU bei Berlin

MIT AMTSBLATT
ZUM HERAUSNEHMEN

Willkommen im Leben: So kinderfreundlich ist Bernau

Pankepark: Arbeitsgruppe berät über Wegenetz

Bernau: Stadt bereitet Energiekonzept vor

Ladeburg: Sportplatz wird flott gemacht

Vom Hauspoeten

Der Nebelmonat ist so grau.
Wie wär's mit etwas Leben?
Wir schrieben deshalb (ganz genau!)
von kleinen Menschen eben.

Das Stadtmagazin #BERNAUER

Impressum

HERAUSGEBER und V. i. S. d. P.:
Stadt Bernau bei Berlin – Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin

REDAKTION: Pressestelle der Stadt Bernau bei Berlin

LAYOUT/SATZ: mdsCreative GmbH
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin
Tel.: (030) 232767-0
www.mdscreative.com

FOTONACHWEISE: Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Bernau bei Berlin
Titelfoto: Anja Brysch

DRUCK: EVERSFRANK Berlin GmbH
Ballinstraße 15, 12359 Berlin

Das Stadtmagazin **#Bernauer** sowie das Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin werden auf zertifiziertem, klimaneutralem Papier gedruckt.

BEZUGSMÖGLICHKEITEN UND -BEDINGUNGEN:
Bezogen werden kann das Stadtmagazin mit eingelegtem Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von 1,45 Euro.

AUFLAGE: 21.000 Exemplare
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

VERTRIEB: MMH Media-Vermarktung GmbH, Paul-Feldner-Straße 13, 15230 Frankfurt (Oder), Tel. (0 33 5) 5530-311

Kontakt zur Redaktion

Stadt Bernau bei Berlin –
Der Bürgermeister

Pressestelle
Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin
(0 33 38) 365-107
(0 33 38) 365-105

pressestelle@bernau-bei-berlin.de
www.bernau.de

Redaktionsschluss: 6. November 2018

Die Redaktion behält sich vor, unverlangt eingesandte Manuskripte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Stadtmagazins **#Bernauer** erscheint voraussichtlich am 20. Dezember 2018.

4 Fragen an ...

Andreas Schwark, stellvertretender Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Foto: KVBB/Kaib Bublitz

Seit 2. Juli gibt es am Klinikum Bernau eine Ärztliche Bereitschaftspraxis. Die neue Praxis wird von der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) in Zusammenarbeit mit dem Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg betrieben. Patienten erhalten dort medizinische Hilfe bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen in den Zeiten, zu denen die Arztpraxen in der Regel geschlossen sind: an Wochenenden, Feiertagen sowie in den Abendstunden. #BERNAUER hat mit Andreas Schwark, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), über das Angebot gesprochen.

Herr Schwark, die neue Bereitschaftspraxis hat zu Zeiten geöffnet, an denen die meisten Arztpraxen geschlossen sind. Ein Service der Kassenärztlichen Vereinigung, über den sich viele Patienten freuen. Wie kam es dazu?
Die Kassenärztliche Vereinigung hat auch im Barnim den Bereitschaftsdienst neu strukturiert. An den Krankenhäusern in Eberswalde und Bernau gibt es jetzt Bereitschaftspraxen. Diese sind wichtige Anlaufpunkte für Patienten und ergänzen die ambulante Betreuung durch die niedergelassenen Kollegen. Eingerichtet wurden sie für Patienten mit akuten Erkrankungen, die nicht in der Rettungsstelle behandelt werden müssen. Die Praxen sind Teil eines Gesamtkonzeptes, mit dem das Ziel verfolgt wird, die Patienten zu beraten und dorthin zu lenken, wo sie die jeweils benötigte Hilfe bekommen.

Ein wichtiges Ziel ist, die Rettungsstellen zu entlasten ...
So ist es. Die Aufgabe der Ärzte und Schwestern in den Rettungsstellen ist es, sich um schwerkranke Menschen zu kümmern. In den sprechstundenfreien Zeiten suchen jedoch viele Patienten die Rettungsstellen auf, die keine Notfälle sind oder nicht lebensbedrohlich erkrankt sind. Dadurch kommt es zu langen Wartezeiten. Vor allem aber werden Kapazitäten gebunden, Ärzte und Pflegekräfte in den Rettungsstellen von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten.

Kann man ohne Anmeldung in die Bereitschaftspraxis kommen?
Die Patienten werden gebeten, erst die Nummer 116117 anzurufen. Hier erreichen sie die Mitarbeiter der Koordinierungsstelle, die sie dann beraten, wie es weitergehen sollte, an wen sie sich wenden können. Gar nicht selten helfen Hausmittel. Bei gut der Hälfte der Anrufer wird ein Besuch in der Bereitschaftspraxis empfohlen. In etwa 20 Prozent der Fälle ist ein Hausbesuch erforderlich oder muss sogar der Rettungsdienst alarmiert werden.

Ihr Fazit nach fast vier Monaten Bereitschaftspraxis ...
Die Bereitschaftspraxis wurde pro Woche von etwa hundert Patienten besucht. Die Patienten sind zufrieden, die Mitarbeiter der Rettungsstelle entlastet – das war unser Ziel.

Vielen Dank für das Gespräch.

Kurz & kompakt

Ärztliche Bereitschaftspraxis im Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg, Ladeburger Straße 17, 16321 Bernau bei Berlin

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 19.00–21.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00–20.00 Uhr
Sa., So., Feiertage 9.00–20.00 Uhr
sowie 24. und 31.12.

116117 – Die Nummer, die hilft! Unter dieser Rufnummer ist bundesweit der ärztliche Bereitschaftsdienst zu erreichen, ohne Vorwahl und kostenlos.

Mitte Oktober konnten kleine und große Bernauer etwas „Verbotenes“ tun: Am Tag der offenen Baustelle durften sie den Rohbau des Neuen Rathauses betreten.

15

Bei „Bernau im Dialog“ konnten die Bürgerinnen und Bürger im September Fragen, Anregungen und Sorgen vorbringen.

Foto: Theresa Koch

16

Wer in Weihnachtsstimmung kommen möchte, ist auf dem Bernauer Weihnachtsmarkt richtig. Geboten wird ein buntes Programm.

Titelstory

4 **Willkommen im Leben:** So kinderfreundlich ist Bernau
7 Drei auf einen Streich
8 Netzwerk Gesunde Kinder

Bernau im Bau

10 **Neues Rathaus:** Tag der offenen Baustelle
11 „Frischluft“ nimmt Gestalt an

Amtsblatt im Innenteil zum Herausnehmen

Stadtnachrichten

12 **Pankepark:** Arbeitsgruppe berät über Wegenetz
13 · Energiekonzept für Bernau
· 40 000. Einwohner begrüßt
14 · Neue Ausstellung
· Ladeburger Sportplatz wird flott gemacht
15 Mit den Bernauern im Gespräch

Service

16 · Schlittschuhspaß
· Bernauer Weihnachtsmarkt
17 · Gottesdienste
· Blutspender gesucht
· Wandertipps
· Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
18 · Bernau für ALLE ...
· Veranstaltungstipps

Weitere Stadtnachrichten finden Sie auf www.bernau.de

Willkommen im Leben

Der Spielplatz im Stadtpark ist wohl der am meisten genutzte in Bernau. Bei vielen Eltern ist er aufgrund seiner Lage im Zentrum sehr beliebt.

Foto: Stefan Klenke für vr-easy

Das junge Bernau

Mehr als 1.800 Kinder unter fünf Jahren leben derzeit in Bernau. Ihre Zahl wächst stetig. Aber was tut eigentlich die Stadt für die Jüngsten?

An welchem Ort man lebt, ist immer eine private Entscheidung. Wenn aus einem Paar Eltern werden, ändern sich bei den meisten die Vorlieben: „Sollen wir raus aus der großen Stadt und unsere Kleinen lieber im Grünen aufziehen?“

Mit seinen rund 40.000 Einwohnern verbindet Bernau die Vorzüge einer Stadt mit den Annehmlichkeiten des ländlichen Lebens. Aber mehr als der Wohnort an sich ist entscheidend, wie kinderfreundlich dieser ausgestattet ist. In Bernau sind Kinder von Beginn an gut aufgehoben. Für jedes Neugeborene, dessen Eltern seit mindestens sechs Monaten in der Stadt wohnen, gibt es 100 Euro Begrüßungsgeld, das im Internet beantragt werden kann. Darüber hinaus kann die Stadt gut ausgestattete Kitas vorweisen. Neben Hilfsangeboten zur Erziehung und Betreuung gibt es hier auch private Initiativen zur Unterstützung der Eltern und ihrer Kleinsten. Abgerundet wird dies durch eine Vielzahl von Sport-, Kreativ- und Unterhaltungsangeboten in der Stadt.

In Bernau bekommt jedes Kind einen Kitaplatz

In den Nachrichten wird regelmäßig über die erfolglose Suche von Eltern nach einem freien Kindergartenplatz berichtet. Nach aktuellen Berechnungen des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln fehlen derzeit in Deutschland 273.000 Kitaplätze für unter dreijährige Kinder. Ein Problem, das es in Bernau nicht gibt, wie Bürgermeister André Stahl betont: „Jedem Kind unter drei Jahren können wir einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte anbieten. Sicherlich ist ein Platz in einer Wunsch-Kita nicht immer möglich, aber keine Familie wird bei der Kinderbetreuung von uns allein gelassen.“

Kurz & kompakt

Die Kinder in den städtischen Kitas und Horten werden von 194 Erzieherinnen und 18 Erziehern betreut. Die Kosten für einen Kitaplatz sind abhängig vom Einkommen der Eltern und von der Anzahl der Stunden, in denen das Kind betreut wird. Außerdem macht es einen Unterschied, ob das Kind das erste, zweite oder dritte ist – es gibt gestaffelte Nachlässe. Die betreffende Tabelle ist hier einsehbar:
www.bernau.de > Rathaus > Ortsrecht > Satzungen und Verordnungen > Kita-Gebührensatzung

Das letzte Kita-Jahr ist seit August 2018 gebührenfrei.

Die 26 Einrichtungen zur Kinderbetreuung in Bernau und seinen Ortsteilen zeichnen sich durch die Vielfalt ihrer Träger aus. Eltern können entscheiden, ob sie ihren Nachwuchs in die Obhut eines öffentlichen, kirchlichen oder privaten Trägers geben. Eine Kindertagesstätte in freier Trägerschaft ist ebenso wählbar.

Für jeden Anspruch die richtige Betreuung

Die Kitas der verschiedenen Träger zeichnen sich zudem durch ihre unterschiedlichen Konzepte aus. Die Bandbreite der pädagogischen Ansätze reicht zum Beispiel von Inklusion über Waldkindergarten bis hin zur Montessoripädagogik. Eltern können aber auch einen Kindergarten nach den Schwerpunkten der frühkindlichen Erziehung wählen: Diese umfassen in Bernau beispielsweise die Vermittlung einer Fremdsprache, musikalische Früherziehung oder Kindergottesdienst.

Aktuell werden im Schönfelder Weg die Vorbereitungen für eine weitere Kindertagesstätte getroffen. In dem geplanten Neubau soll die Kita „Pankewichtel“ ab 2020 ihre Heimat finden. Sie ist für 100 Kinder über drei Jahren und bis zur 6. Jahrgangsstufe sowie für 50 Kinder unter drei Jahren ausgelegt.

Die kindliche Entwicklung und Entfaltung unterstützen

Um Kleinkinder in ihrer Bewegungsentwicklung, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Bewegungssicherheit zu unterstützen, unterhält die Stadt Bernau 29 öffentliche Spielplätze. Ergänzt wird dieses Angebot durch weitere 34 Spielplätze, die zur städtischen Gesellschaft WOBAU gehören. Alle sind so abwechslungsreich gestaltet, dass für jede kindliche Entwicklungsstufe ein geeignetes Spielgerät oder sogar ein ganzer Spielplatz in der Stadt vorhanden ist. Das Angebot der Spielplätze wird in der Sommersaison durch die Plansche ergänzt. Das Freibad An der Plansche 7 in Bernau ist durch seinen Wasserspielplatz besonders für die kleinsten Bernauer geeignet. Hier können sie spielerisch ihre Motorik und Muskeln trainieren.

Kurz & kompakt

Sicher im Wasser unterwegs

Immer zum Beginn der Sommerferien starten die zweiwöchigen Schwimmkurse für Vorschulkinder im Freibad Bernau-Waldfrieden. In dieser Zeit werden die kleinen Bernauer auf die Seepferdchenprüfung vorbereitet.

Organisiert werden die Kurse vom DRK Kreisverband Niederbarnim e. V. und der Bernauer Stadtverwaltung. Die Stadt unterstützt das Kitaschwimmen seit dessen Premiere 2006 auch finanziell.

Kurz & kompakt

Wo melde ich mein Kind an?

Diese freundlichen Damen arbeiten in der Kitaverwaltung, Stadtgärtnerhaus, Stadtpark 1, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 36 53 -22/-23/-25, E-Mail: kindertagesstaetten@bernau-bei-berlin.de. Erreichbar: dienstags von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Eine Übersicht über alle städtischen und privaten Kitas steht unter www.bernau.de > Bürgerportal > Bildung > Kindertagesstätten.

Drei auf einem Streich

Bürgermeister André Stahl (r.) begrüßt die drei Neubernauer in der Familie Lange-Goth.

Über 350 Säuglinge wachsen Jahr für Jahr in Bernau auf und jedes Elternpaar steht dabei vor ganz individuellen Herausforderungen. Familie Lange-Goth berichtet über ihre ganz eigenen.

Wenn der Klapperstorch vor der Tür steht, dann ändert sich das Leben der Eltern von heute auf morgen. Neben schönen Momenten mit dem Nachwuchs gibt es natürlich auch herausfordernde Situationen. Aber letztendlich sind Kinder eine Bereicherung und mit ihnen erleben Eltern Geschichten, von denen sie vorher gar nicht geträumt hätten. Eine nicht alltägliche erfuhr #BERNAUER von Familie Lange-Goth aus Birkholzaue.

Die Tür geht auf und die „große Schwester" begrüßt den Besuch. Mit ihren eineinhalb Jahren gelingt dies Mara zwar noch nicht formvollendet, dafür aber umso niedlicher. Ihre Mutter, Sandra Lange, hat die kleine Schwester auf dem Arm, die beiden Jungs schlafen im Bettchen. Der Vater, Marcus Goth, stellt alle vor: „Hier auf dem Arm haben wir Johanna. Maximilian und Jonathan schlafen gerade da drüben und die quirlige Maus ist Mara." Wie war der Moment, als das Paar vor die Tatsache gestellt wurde, dass es Drillinge erwartet und damit vier Kinder haben wird? „Na, bei dem einen Besuch wurde aus dem Wunschkind ein Zwilling und beim Folgetermin ein Drilling. Ich guckte bei der Untersuchung auf den Monitor und dachte: ‚Warum sind das auf einmal drei (!) kleine Gummibärchen? Letztes Mal waren es doch noch zwei!' Und in dem Moment wurde auch die Ärztin blass und meinte, sie müsse uns da was sagen", schildert Marcus Goth den Moment, in dem die Planungen für die nächsten Monate und Jahre über den Haufen geworfen wurden.

> „Und in diesem Moment wurde auch die Ärztin blass und meinte, sie müsse uns da was sagen."
> *Marcus Goth als er erfuhr, dass es Drillinge werden.*

Vier Kinder, davon drei im Säuglings- und eines im Kleinkindalter, machen aus dem Alltag der Birkholzauer eine einzige Herausforderung. „Das ändert alles: Plötzlich braucht man als Familienauto einen Bus, die Wohnsituation muss überdacht werden, die Betreuungssituation geht gar nicht ohne Hilfe", so Sandra Lange. Aber Unterstützung erhielten die beiden sofort: „Zunächst einmal bekamen wir eine Haushaltshilfe vom Jugendamt gewährt, dann war das Netzwerk Gesunde Kinder für uns da und hat großartige Arbeit geleistet, nützliche Tipps und wertvolle Kontakte vermittelt und dann sind auch noch die Nachbarn hier – die wollen alle helfen und tun das auch", so Lange.

Das Paar war vor einem Jahr aus Berlin nach Birkholzaue gezogen und findet: „Also mit dieser Nachbarschaft haben wir das große Los gezogen." Vielleicht ist das auch ein Grund, warum Sandra Lange und Marcus Goth trotz der großen Herausforderung einen relativ entspannten Eindruck machen, der einen gleich denken lässt: Wenn das zwei schaffen, dann die! Überrascht zeigen sie sich auch davon, wie schnell im Barnim Behördengänge erledigt sind: „In Berlin wartest du nicht selten ein halbes Jahr auf einen Termin zum Vorgespräch und hier kommst du hin, kommst gleich dran und dein Anliegen ist geregelt", so Marcus Goth, der weiterhin in der Bundeshauptstadt arbeitet. Das spart Zeit – Zeit, die für das Paar aus Birkholzaue seit etlichen Wochen noch viel kostbarer geworden ist.

Netzwerk Gesunde Kinder: „Wir sind die Hebamme nach der Hebamme“

Familie Lange-Goth hat das Glück gleich dreifach ereilt. Bei der damit verbundenen Herausforderung stand ihnen das „Netzwerk Gesunde Kinder“ Barnim-Süd, das die Stadt Bernau jährlich mit 5.000 Euro unterstützt, begleitend und beratend zur Seite. Aber nicht nur bei Mehrlingsgeburten hilft das Netzwerk frischgebackenen Eltern. Seit zehn Jahren ist das Projekt, nunmehr unter der Trägerschaft der Volkssolidarität Barnim e. V., in Bernau und Umgebung tätig: „In Bernau ist unser Sitz und unser Schwerpunkt, aber wir bieten auch Krabbelgruppen in Basdorf, Panketal und Wandlitz an“, so Netzwerk-Assistentin Manuela Ladewig. In Bernau gibt es monatlich wechselnde Elternseminare zu Themen der gesunden Ernährung und der Erziehung von Kindern, ebenso jeden Freitag das Angebot „Gesunder Mami-Rücken“. Zweimal in der Woche findet auch das beliebte ElternZeitCafé im Forum, Zepernicker Chaussee 7 statt. Hier können sich Eltern dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 12 Uhr gegenseitig kennenlernen und Fragen stellen. Je nach Bedarf gibt es zudem wechselnde fachliche Besucher wie Kinderärzte, Heilpraktiker, Still- und Kinderkrankenschwestern (aus dem Immanuel Klinikum Bernau), die Eltern hilfreiche Tipps geben. „Aktuell sind ‚Durchschlafen und Zähne‘ die großen Themen“, verrät Ladewig.

„Unsere Angebote gelten für alle Familien.“
Projektkoordinatorin Nicole Peter

Kostenfreies Angebot für alle

Ein sehr zentrales und kostenfreies Angebot des Netzwerks sind die Familienpaten. Wie bei den Drillingen in Birkholzaue begleiten die Paten die Eltern von Neugeborenen, insbesondere dann, wenn keine Verwandten oder Bekannten in der näheren Umgebung wohnen oder wenn die neue Erfahrung mit dem Baby möglicherweise zu herausfordernd ist. „Unsere Angebote gelten für alle Familien. Der Wunsch, seinem Baby den bestmöglichen Start zu ermöglichen, und das Interesse an einem liebevollen gesunden Aufwachsen ihrer Kinder sollten allen Eltern immer oberste Priorität sein. Leider schämen sich manche für ihre Situation und bleiben nach einem ersten Treffen weg oder kommen erst gar nicht“, so Nicole Peter, Netzwerk-Koordinatorin seit vielen Jahren. Dabei lassen sich für spezielle Probleme Lösungen finden – gerne auch im Gespräch unter vier Augen. Die Mitarbeiter des Netzwerks stellen sich jedenfalls regelmäßig auf der Geburtsstation des Bernauer Krankenhauses vor, weisen auf ihre Angebote hin und freuen sich, wenn die jungen Eltern beim Netzwerk vorbeischauen – unabhängig von Herkunft, Alter und sozialem Status.

„Wir suchen immer Leute, die sich Kindern verbunden fühlen und mit Herz dabei sind.“
Projektkoordinatorin Nicole Peter

Familienpaten dringend gesucht

Für rund 60 Familien sind derzeit 16 Familienpaten im Einsatz, zehn

weitere werden ausgebildet. Dennoch sucht das Netzwerk dringend weitere Freiwillige, um das Angebot fortführen zu können. Familienpaten werden jedes Jahr an nur drei Samstagen im Winter ausgebildet und betreuen danach eine Familie drei Jahre lang. In dieser Zeit sind zehn Pflichtbesuche zu leisten, in denen die Eltern jeweils auf den nächsten Untersuchungstermin für das Kind hingewiesen werden und Tipps zu Ernährung, Impfung, Zahnentwicklung, motorischer Entwicklung, Tagesablauf,

Foto: Nicole Peter

Ein beliebtes Angebot: das ElternZeitCafé des Netzwerks Gesunde Kinder.

Foto: Nicole Peter

Sprachentwicklung, Unfallverhütung, Kitabetreuung und anderen Themen mehr erhalten. Wer sich für Neugeborene und ihre Familien engagieren will, ist beim Netzwerk Gesunde Kinder herzlich willkommen: „Wir suchen immer Leute, die sich Kindern verbunden fühlen und mit Herz dabei sind. Und keine Angst – wir bringen schon die Leute zusammen, bei denen wir merken, dass die Chemie stimmt“, so Nicole Peter.

Kurz & kompakt

Familienpaten dringend gesucht

Netzwerk Gesunde Kinder
Zepernicker Chaussee 7
16321 Bernau bei Berlin

Weitere Informationen zum Netzwerk und seinen Angeboten gibt es montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, unter Telefon (0 33 38) 75 01 01 oder im Internet unter www.netzwerk-gesunde-kinder.de/barnim-sued/

Vom zweiten Obergeschoss aus blickt man auf die schwarze Arbeitsebene, unter der sich der künftige Bürgersaal befindet.

In Begleitung von Baudezernent Jürgen Jankowiak erkunden die Teilnehmer mit Sicherheitsweste und Schutzhelm bekleidet den Rohbau des Neuen Rathauses.

Rathausbaustelle zog zahlreiche Besucher an

„Betreten der Baustelle erwünscht“ – so lautete am 12. Oktober das Motto an der Ecke Grün- und Bürgermeisterstraße

Bei spätsommerlichem Wetter folgten viele Bernauerinnen und Bernauer der Einladung der Stadt und überzeugten sich am Tag der offenen Baustelle selbst vom Fortschritt des Rathausneubaus.

Bei den Besuchern stießen besonders die 30-minütigen Führungen durch den Rohbau des Neuen Rathauses auf großes Interesse. Vom Kindergartenkind bis hin zur Rentnerin wollten insgesamt über 135 Teilnehmer einen Blick in das Betonskelett werfen. Mit Schutzhelmen und Sicherheitswesten bekleidet, konnten die Bernauerinnen und Bernauer in Begleitung von Baudezernent Jürgen Jankowiak die Baustelle betreten.

Er führte die zwanzigköpfigen Gruppen durch die Tiefgarage weiter über das Erdgeschoss bis in das erste Obergeschoss. Hier angekommen, konnten sich die Besucher einen ersten Eindruck vom künftigen Bürgersaal verschaffen. Für die Teilnehmer gab es im Rohbau viel zu sehen und zu erfahren. Im Anschluss daran ging es wieder zurück zum Baubüro, wo schon die nächste Gruppe auf die Erkundung des Rathausneubaus wartete.

Wessen Wissensdurst immer noch nicht gestillt wurde, der konnte sich im Baubüro über die Baupläne für das Neue Rathaus informieren. Bei Fragen standen ihnen Bauleiter Werner Mayer-Biela sowie die Mitarbeiter des Bauamtes hilfreich zur Seite.

Kurz & kompakt

Schon gewusst?
Das Baubüro „Neues Rathaus“ in der Bürgermeisterstraße 7 dient zwar vorrangig für Baubesprechungen mit Architekten, Baufirmen und Sachverständigen, ist aber zugleich auch als Info-Punkt für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Zeiten geöffnet:

Sprechzeiten
dienstags 16–18 Uhr | donnerstags 10–12 Uhr

„Frischluft“-Mitarbeiter Karsten Fischer schaut sich seine zukünftige Wirkungsstätte an.

„Frischluft“ nimmt Gestalt an

Ab Frühjahr 2019 können sich die Jugendlichen im neuen Jugend- und Stadtteilzentrum frei entfalten

Im Juli wurde die Bodenplatte für das neue Jugend- und Stadtteilzentrum „Frischluft“ im Grenzweg 104 gegossen. Nach der Auftragsvergabe für die Zimmererarbeiten, die der Hauptausschuss in seiner Sitzung Anfang August beschlossen hatte, wurde im sachsen-anhaltischen Werk der Firma Arche Naturhaus in Zahna-Elster der Holzrahmenbau geplant.

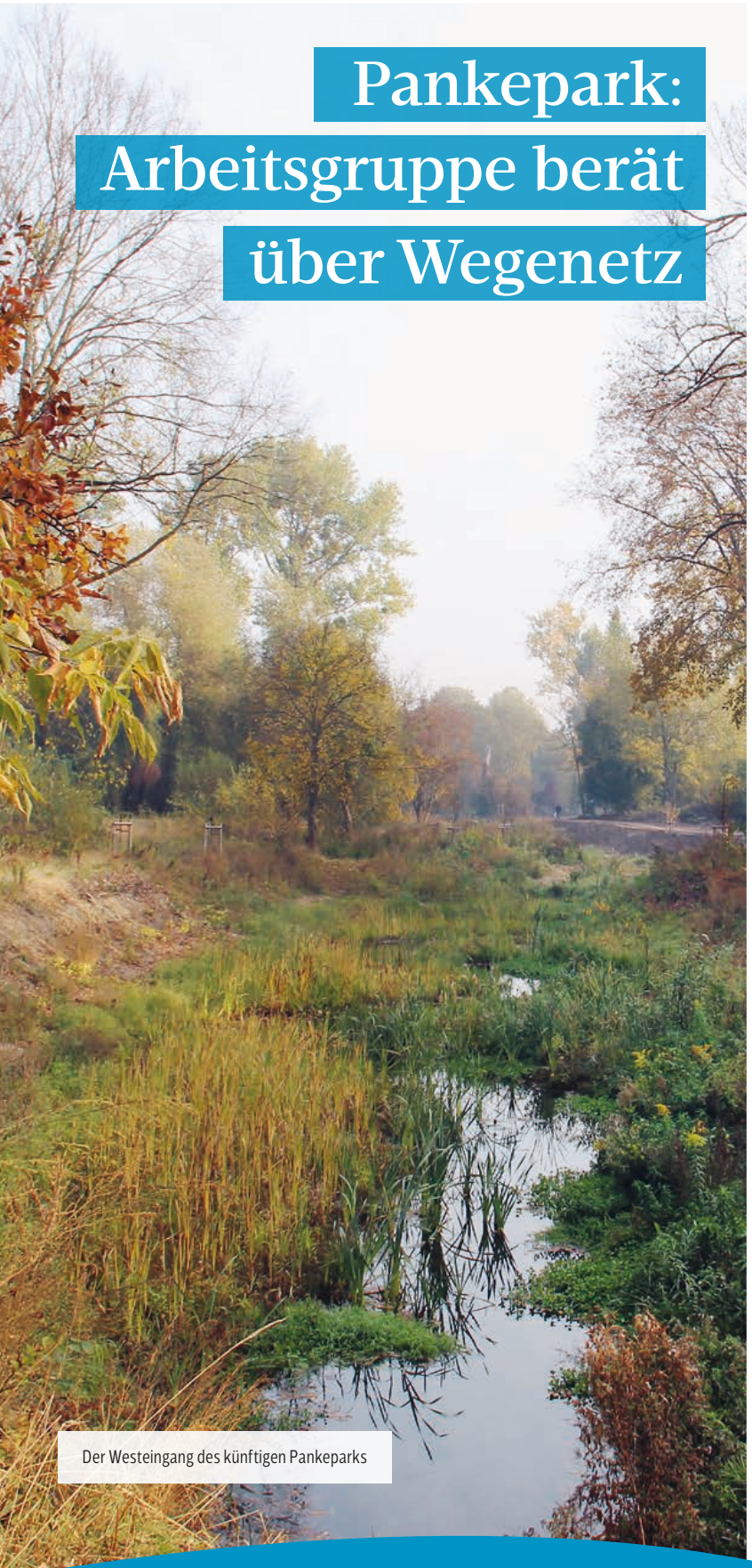
Im Anschluss begann Mitte November der Aufbau der ab Werk vormontierten Holzkonstruktion für „Frischluft“. Die Montage dauert nur wenige Wochen, sodass voraussichtlich Ende des Monats das Richtfest begangen werden kann. Im Dezember geht es dann mit den Eingangstüren und Fenstern weiter. Diese Aufträge gingen an zwei Bernauer Firmen: Während sich die Alpro Metallbau GmbH um die Eingangstüren kümmert, baut die Schapler Fenster und Sonnenschutz GmbH die Fenster in den Neubau ein.

Wenn alles planmäßig verläuft, wird der 324 Quadratmeter große Neubau im kommenden Frühjahr die Türen für seine jungen Besucher öffnen. Das neue Jugend- und Stadtteilzentrum „Frischluft“ bietet dann den Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten der Freizeitgestaltung als der derzeitige gleichnamige Jugendclub in der Sachtelebenstraße 24. „Für viele Kinder und Jugendliche ist Frischluft in den letzten 24 Jahren zu einem Ort geworden, an dem sie etwas erleben können, wo sie Freunde treffen und wo sie sich beteiligen und mitgestalten können“, sagt „Frischluft“-Mitarbeiter Karsten Fischer. „In dem Neubau können wir künftig nicht nur mehr Kids betreuen, sondern ihnen auch viel mehr bieten. Aufgrund des erweiterten Raumangebots können auch mehrere Aktivitäten gleichzeitig stattfinden, beispielsweise Veranstaltungen oder Angebote für Eltern, Nachbarn oder auch Senioren“, ergänzt er.

„In dem Neubau können wir künftig nicht nur mehr Kids betreuen, sondern ihnen auch viel mehr bieten.“
Karsten Fischer

Die Planungsmittel zum Umbau und zur Erweiterung des Jugend- und Stadtteilzentrums „Frischluft“ wurden auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hin schon vor zwei Jahren im städtischen Haushalt bereitgestellt. Nach derzeitigem Stand belaufen sich die geplanten Ausgaben für den Neubau auf etwa eine Million Euro.

Pankepark: Arbeitsgruppe berät über Wegenetz



Der Westeingang des künftigen Pankeparks

Die Planungen zum künftigen Pankepark werden konkreter: In einer Sitzung Mitte Oktober besprach die Arbeitsgruppe verschiedene Varianten des künftigen Wegenetzes. Durch dieses soll das rund 19 Hektar große Gelände erschlossen werden.

Der Verlauf des Wegenetzes ist im Großen und Ganzen bereits festgelegt. Insgesamt soll das Gelände über sechs Zugänge erreichbar sein. Über einen Abzweig von der Albertshofer Chaussee gelangt man zum Nordzugang. Im Osten, wo derzeit die Wohnanlage im ehemaligen Heeresbekleidungsamt entsteht, stünden demnach zwei Zugänge zur Verfügung. Von Süden und Südwesten aus sind nochmal drei Zugänge geplant – einer davon wird bereits genutzt.

Das Parkgelände selbst kann auf einem Außenring und drei inneren Erschließungswegen erkundet werden. Der Außenring verläuft mal enger, mal etwas weiter entlang der Außengrenzen des Areals. Eine Nord-Süd-Achse und eine Ost-West-Achse werden das Durchqueren des Pankeparks ermöglichen. Zusätzlich ist ein Lehrpfad angedacht, der das Sumpfgelände am nördlichen Ende des Teufelspfuhls erschließt.

Die Wege selbst können bis zu vier Meter breit in Asphaltbauweise angelegt werden, damit die Parkbesucher möglichst störungsfrei passieren können und der Park gegebenenfalls auch von Müll-, Reparatur- oder Baumpflegefahrzeugen befahren werden kann. Bei der Beleuchtung sind diverse Varianten möglich: 80 LED-Lampen gelten als notwendig. Die Beschilderung soll Orientierung geben, Blindenschrift sowie Erkennungszeichen für Kinder enthalten und Hinweise auf den Naturlehrpfad geben.

Weitere Infrastruktur ist möglich und macht den Aufenthalt im Park angenehmer. Dazu gehören versenkbare Schutzpoller und Parksysteme für Fahrräder an den Eingängen zum Park, vandalismussichere Bänke und auch Papierkörbe in ausreichender Zahl. Insgesamt soll das Wegenetz mehr als drei Kilometer lang sein.

Die Planungen zum Wegenetz sind von Bedeutung: Erst vor Kurzem stellte die Stadt beim Land einen Antrag auf Fördermittel, mit denen das Gesamtprojekt mitfinanziert werden kann. Dabei wurde auch auf das Wegekonzept verwiesen, über das die Arbeitsgruppe in der Sitzung beraten hatte.

Auf dem Weg zu einem Bernauer Energiekonzept

Am Donnerstag, dem 22. November, laden von 18 bis 20.30 Uhr die Stadt und die externen Büros Faktor-i³ und BLS Energieplan alle interessierten Unternehmen und Wohnungsvermieter zu einer Leitbilddiskussion „Energiestrategie für Bernau bei Berlin“ in die Stadthalle am Steintor ein. Was verbirgt sich dahinter? Wirtschaftsamtsleiter Thomas Rebs gibt dem #BERNAUER darüber Auskunft.

Am 22. November diskutieren Sie zusammen mit Projektpartnern über eine Energiestrategie für Bernau. Was hat es damit auf sich?
In einem ersten Schritt haben wir den aktuellen Energieverbrauch in der Stadt und die damit verbundenen CO_2-Emmissionen ermittelt. Darauf aufbauend wird nun eine Prognose erstellt und ein Leitbild diskutiert, das in eine Strategie mündet, wie wir erzeugte Energie bestmöglich nutzen oder den Energieverbrauch senken können.

Wo steht dieses Projekt jetzt?
Die bisherigen Partner – also die Stadt, die Stadtwerke, die WOBAU und das externe Büro Faktor-i³ – hatten bereits fachliche Vorbereitungen getroffen und mögliche Handlungsfelder ausgelotet. Nun geht es darum, noch mehr Akteure ins Boot zu holen. Denn je mehr Partner dieses Projekt hat, desto sinnvoller ist es, weil die Fragen nach Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch besser und realitätsnäher beantwortet werden können. Dies wird später beim Energiekonzept wichtig sein.

Wer kann am 22. November mitmachen?
Zum Workshop eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Betriebe haben häufig einen hohen Energieverbrauch oder erzeugen umgekehrt auch Energie. In der Wohnungswirtschaft spielt der Energieverbrauch von Häusern seit jeher eine große Rolle. Und im Verkehrsbereich geht es um die Frage, wie wir Elektromobilität fördern können.

Bei Konzepten sind oft auch Fördergelder im Spiel. Ist das hier auch so?
Ja, im Jahr 2016 konnten wir erstmals Fördergelder beantragen. Das Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (RENplus 2014-2020) über die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert.

Bernau knackt die 40.000-Einwohner-Marke

Als zweite Stadt im Kreis Barnim und als vierte im Berliner Speckgürtel hat auch Bernau Anfang Oktober eine bedeutende Marke überschritten. Mit Jost Heyne, der aus Berlin in die achtgrößte Stadt Brandenburgs gezogen ist, konnte Bürgermeister André Stahl den 40.000. Einwohner begrüßen.

Der gebürtige Pankower Heyne kennt den Nordosten Berlins wie seine Westentasche: „Zu Bernau hatte ich mein ganzes Leben schon einen Bezug. Hier wohnt Familie und auch beruflich bin ich hier verankert. Die Stadt kenne ich schon seit meiner Kindheit und deshalb fühle ich mich bereits heimisch“, so der 58-Jährige.

Bernau wächst seit der Wende stetig. Bei der Kommunalreform Anfang der 2000er Jahre kamen vier Nachbargemeinden hinzu, sodass die Einwohnerzahl auf rund 35.000 stieg. Der Zuzug ist kontinuierlich, verläuft aber in Wellen – zwischen 2006 und 2012 betrug das Plus nur rund 1.000 Einwohner. Seitdem zog das Wachstum jedoch wieder an, denn vor allem Berliner interessieren sich für ein Leben vor den Toren der Hauptstadt. Rund 500 Einwohner gewinnt Bernau seit 2014 im Schnitt jedes Jahr hinzu.

Bürgermeister André Stahl heißt Jost Heyne herzlich willkommen in Bernau.

Aktuell werden zahlreiche Wohnungen in Bernau gebaut: Von 2015 bis 2020 sollen in der Stadt laut Stahl mindestens 2.500 Einheiten entstehen. Derzeit ist man auf gutem Wege, diese Zahl zu erreichen. „Wir sehen das als unseren Beitrag, um dem Wohnungsmangel in der Hauptstadtregion zu begegnen“, so das Stadtoberhaupt. Zurzeit investiert die Stadt sehr stark in die Infrastruktur, vor allem im Verkehrsbereich, aber auch bei Kindergärten und Schulen.

Nachruf

Am 2. November 2018
verstarb nach
schwerer Krankheit

Thomas Dyhr
im Alter von 60 Jahren.

Seit der Kommunalwahl im Mai 2014 war Thomas Dyhr als Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen–Piraten in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung und im Hauptausschuss tätig.

Bis Mai 2018 engagierte er sich zudem als Mitglied im Umwelt- und Wirtschaftsausschuss und wechselte dann in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr. Krankheitsbedingt hat er Ende September 2018 alle politischen Ämter aufgegeben.

Wir haben Thomas Dyhr als engagierten ehrenamtlichen Kommunalpolitiker erlebt.

Fairness und Verantwortung prägten sein gesellschaftliches und politisches Handeln. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

André Stahl
Bürgermeister

Dr. Hildegard Bossmann
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Neue Ausstellung im Rathaus

Seit Anfang November ist im Ratssaal des Rathauses die Ausstellung „Typografische Inszenierungen“ des Berliner Künstlers Klaus Rähm zu sehen. Sie kann bis 4. Januar zu den Öffnungszeiten (Mo, Mi, Do von 7 bis 16.30 Uhr, Di von 7 bis 17.30 Uhr und Fr von 7 bis 13.30 Uhr) besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Garten- und Landschaftsbauer Kevin Sasse trägt den alten Spielfeldrasen ab. Im Anschluss daran wird mit Hilfe eines Planiergeräts der Boden für die Verlegung des Rollrasens vorbereitet.

Erneuerung des Ladeburger Sportplatzes in vollem Gange

Seit Mitte Oktober wird das Spielfeld auf dem Sportplatz in Ladeburg saniert. Los ging es zunächst mit kräftigen Spatenstichen vom Vereinsvorsitzenden Philipp Lüdke, vom Garten- und Landschaftsbauer Kevin Sasse, vom Ortsbeiratsmitglied Daniel Sauer und von Bürgermeister André Stahl. Sie entfernten die ersten Rasenstücke auf der 5.400 Quadratmeter großen Spielstätte des SV Blau Weiß Ladeburg.

Nachdem die Spaten zur Seite gelegt worden waren, übernahm der Schaufelbagger die weitere Arbeit. Er bewegte in den darauffolgenden Tagen über 1.000 Kubikmeter Erde. Die Baumaßnahmen für den neuen Fußballplatz sollen Ende des Jahres beendet sein. Während dieser Zeit werden auf dem Spielfeld eine Bewässerungsanlage installiert, neuer Rollrasen ausgelegt sowie zur äußeren Begrenzung Aluminiumbanden montiert.

Der Spielbetrieb des SV Blau Weiß Ladeburg wird durch die Bauarbeiten nicht beeinträchtigt, da gerade der Winterbetrieb läuft. Die 100 Mitglieder trainieren während dieser Zeit auf dem Kunstrasenplatz am Wasserturm.

160.000 Euro kosten die Modernisierungsmaßnahmen für den Ladeburger Sportplatz. Der Landessportbund Brandenburg unterstützt das Vorhaben im Rahmen des kommunalen Infrastrukturprogramms Sport des Landes Brandenburg mit 115.000 Euro. Die übrigen 45.000 Euro für die Sanierung der Sportstätte übernimmt die Stadt.

Eine besondere Ehre wird der F-Jugend des SV Blau Weiß Ladeburg am 5. April 2019 zuteil: An diesem Tag dürfen sie offiziell mit der Partie gegen den FSV Basdorf II das neue Spielfeld einweihen.

Mit den Bernauern im Gespräch

Den September nutzte Bürgermeister André Stahl, um mit den Bewohnern einzelner Stadtteile intensiver ins Gespräch zu kommen. „Bernau im Dialog“ heißt das Veranstaltungsformat.

Ob Blumenhag, Eichwerder oder Puschkinviertel – die Einwohner, die in den nächsten Jahren von Baumaßnahmen und anderen Veränderungen betroffen sein werden, waren eingeladen, an einem der sieben Gesprächsabende teilzunehmen. Dabei erhielten sie Informationen zu kommenden Projekten und Entwicklungen für Gesamt-Bernau und zu den speziellen Auswirkungen für ihren jeweiligen Stadtteil. Bei den jeweils sich anschließenden Fragerunden ähnelten sich die Beiträge vielfach, andere Themen waren wiederum stadtteilspezifisch. Bürgermeister André Stahl resümiert: „Verkehr war der Punkt, der immer wieder zur Sprache kam. Ob das die Probleme der Pendler sind, der Durchgangsverkehr an bestimmten Stellen, Verkehrslärm, eine fehlende Busanbindung, Baustellenverkehr oder Parkplätze. Das sind die aktuellen Herausforderungen und auch die der nahen Zukunft. Im Verkehr stehen in den nächsten Jahren die großen Brocken an, die wir zu bewältigen haben“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Verkehrsthemen ganz weit vorne

Die Pendler haben in der Tat einen deutlich längeren Arbeitsweg, seit die Bahn das Karower Kreuz ausbaut, elektronische Stellwerke einrichtet und nun auch die 14 Brücken zwischen Buch und Bernau erneuert. Diese Arbeiten sind bereits seit gut zwei Jahren im Gange und dauern voraussichtlich noch bis 2023 an. Für Bernau bedeutet das, dass die Brückenarbeiten ab 2021 wieder aufgenommen werden. Für Entlastung soll auch die Ladestraße sorgen, die ab 2019 parallel zu den Bahnschienen gebaut wird und die die Börnicker Chaussee mit der Weißenseer Chaussee verbinden soll. Derzeit finden auch Untersuchungen statt, ob die Einrichtung eines großen Ringverkehrs um die Innenstadt realisierbar ist. Außerdem werden weitere einzelne Straßenanbindungen geschaffen, um insgesamt zu einem flüssigeren Verkehr in Bernau zu kommen.

Fragen, Sorgen, Anregungen

Spezielle Anliegen bezüglich der Spielplätze, Kitas oder Schulen kamen an den sieben Abenden ebenfalls zur Sprache. Hierbei ging es allerdings eher um Detaillösungen. Stahl führt das auf die gute Versorgung in diesem Bereich zurück: „Natürlich gibt es hier und da vereinzelt mal ein Problem, aber in der Masse sind die Bernauer zufrieden mit dem Betreuungsangebot, das wir ihren Kindern hier bieten können.“ Tatsächlich ist die Stadt in der Lage, jedem hier lebenden Kind im entsprechenden Alter einen Kitaplatz bieten zu können, und die Schulen sind in der Regel gut ausgestattet. Insgesamt argumentierten die Bürgerinnen und Bürger sehr sachorientiert, teilweise hatten sich viele von ihnen Zeit genommen, um Sorgen und Probleme zum Ausdruck zu bringen, kommende Entwicklungen aus erster Hand zu erfahren oder auch wertvolle Anregungen zu geben. „Die Stadtteilgespräche habe ich als sehr lohnenswert empfunden. Ich hatte den Eindruck, dass beide Seiten davon profitiert haben. Es hat sich wieder mal gezeigt, wie gut es ist, miteinander im Gespräch zu bleiben. Und ein paar Hausaufgaben nehme ich aus den sieben Abenden auch mit“, so Stahl.

Reges Interesse, rege Beteiligung:
Die Stadtteilgespräche waren recht gut besucht.

Schlittschuhspaß auf mehr Quadratmetern

Foto: Lutz Weigelt

Bei den Stadtwerken Bernau sind die Vorbereitungen für die Eislauf-Saison in vollem Gange: Die Eishalle ist winterlich dekoriert, die Eisbahn aufgebaut und die Kältemaschine angeliefert. Der Countdown läuft also: Am 23. November ab 15 Uhr geht es wieder los! Traditionell beginnt das Wintervergnügen mit der Eisparty zur Eröffnung auf dem Stadtwerke-Gelände. 180 Quadratmeter mehr spendieren die Stadtwerke Bernau in diesem Jahr ihrer Eisbahn. Denn es gibt einen runden Geburtstag zu feiern: Vor zehn Jahren waren die Stadtwerke erstmals „on ice“. Seitdem ist die Eislauffläche in der Werkstatt- und Fahrzeughalle des Energieunternehmens immer gut besucht und mittlerweile eine richtige Tradition in der Bernauer Winterzeit.

„Wir haben alle Informationen auf unserer Webseite www.bernau-feiert.de zusammengestellt“, sagt Bärbel Köhler. „Hier informieren wir über alle Aktionen auf der Stadtwerke-Eisbahn – freuen Sie sich auf die große Eisparty zur Eröffnung, den Eisstock-Cup, die Eislaufschule mit einem zertifizierten Trainer vom Eissportverband und die Eisdisco.“

Die Eisbahn ist bis 6. Januar immer montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr, am Sonntag und Feiertag von 11 bis 20 Uhr geöffnet. In der Ferienzeit, ab 22. Dezember, beginnt der Kufenspaß auch in der Woche ab 11 Uhr. Der Eintritt kostet pro Stunde für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 1,50 Euro, für Erwachsene 2,50 Euro. Schlittschuhe können vor Ort gegen Gebühr geliehen werden. Vom 26. November bis 21. Dezember steht die Eisbahn montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr exklusiv Schulen und Horten zur Verfügung. Termine können online gebucht werden.

„Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit allen Bernauern und Barnimern in die Eislauf-Saison zu starten und zehn Jahre Stadtwerke on Ice zu feiern“, betont Bärbel Köhler.

13.–16. Dezember: Bernauer Weihnachtsmarkt

Foto: Theresa Koch

Um das dritte Adventswochenende geht es festlich zu in Bernau. Von Donnerstag bis Sonntag lädt der traditionelle Weihnachtsmarkt Gäste aus nah und fern zum Bummeln und Verweilen ein. In der stimmungsvoll beleuchteten Innenstadt herrscht quirliges Markttreiben. An den Ständen in der Bürgermeister-, der Brauer- und der Louis-Braille-Straße kann ganz nach Lust und Laune eingekauft werden. „Rund um den weihnachtlich geschmückten Tannenbaum auf dem Marktplatz ist der Weihnachtsrummel mit Eisenbahn und bunten Ständen aufgebaut. Bei einer Karussellfahrt und so manch süßer Leckerei leuchten nicht nur Kinderaugen“, so Franziska Radom vom Kulturamt. Besinnlicher geht es rund um die Sankt-Marien-Kirche zu. Kunsthandwerker und Händler bieten dort allerlei schöne Dinge zum Stöbern und Kaufen. An den Ständen des Heimatmuseums und der Bernauer Briganten können Kinder ihr Geschick beweisen und Schneemänner zu Fall bringen. Im Schmiedefeuer entstehen kleine Kunstwerke und in der gemütlichen mongolischen Jurte können die Besucher bei Tee, Gebäck und Märchen dem Winterwetter entfliehen. Ein abwechslungsreiches kulturelles Programm für Groß und Klein begleitet an allen Tagen das Marktgeschehen. Bläserklänge und Chorgesänge lassen Weihnachtsstimmung aufkommen und wenn die kleinen Künstler aus den Kitas und Schulen ihren Auftritt auf der Bühne in der Brauerstraße haben, ist der ganz große Applaus garantiert. Und wer weiß, vielleicht stattet auch der Weihnachtsmann dem Markt den einen oder anderen Besuch ab.

Öffnungszeiten: Do. 12–20 Uhr, Fr.–Sa. 12–21 Uhr, So. 12–18 Uhr

Weitere Informationen: Tourist-Information, Bürgermeisterstraße 4, Tel. (0 33 38) 365-365 oder unter www.bernau.de > Tourismus > Veranstaltungen > Veranstaltungshöhepunkte

Gottesdienste und Veranstaltungen

Christlich-missionarische Gemeinschaft

Gottesdienste: sonntags 10 Uhr
Teenietreff: donnerstags 18 Uhr
Suppenküche: dienstags bis sonntags 12.30–13.30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Christuskirche

Gottesdienste: sonntags 10 Uhr
Veranstaltungen: jeden 3. Donnerstag im Monat 19 Uhr: Meditatives Bibellesen

Evangelische Kirchengemeinden

Gottesdienste

... in der St.-Marien-Kirche

sonntags 10.15 Uhr; Mi., 21.11., 18 Uhr: Gottesdienst zur Friedensdekade, Junge Gemeinde; **So., 25.11., 10.15 Uhr**: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Kindergottesdienst; **So., 2.12. (1. Advent), 10.15 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst; **So., 9.12. (2. Advent), 10.15 Uhr**: Familiengottesdienst mit Kita; **So., 16.12. (3. Advent), 10.15 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst; **So., 23.12. (4. Advent), 10.15 Uhr**: vorweihnachtlicher Gottesdienst mit Kirche schmücken; **Mo., 24.12., 15 Uhr**: Gottesdienst mit Krippenspiel, **17 Uhr**: Gottesdienst, **22.30 Uhr**: Musik und Texte zur Heiligen Nacht; **Di., 25.12., 10.15 Uhr**: Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **Mi., 26.12., 10.15 Uhr**: Gottesdienst; **Mo., 31.12., 17 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl; **Di., 1.1., 10.15 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl

... in der Dorfkirche Börnicke

So., 25.11., 9 Uhr; So., 9.12., 9 Uhr; Mo., 24.12., 17 Uhr

... in der Dorfkirche Ladeburg

So., 25.11., 10.15 Uhr; Mo., 24.12., 15.30 Uhr

Veranstaltungen und Konzerte in der St.-Marien-Kirche

So., 25.11., 17 Uhr: Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

So., 2.12., 17 Uhr: Adventsmusik „Wir sagen Euch an den lieben Advent", Eintritt frei

So., 9.12., 13–17 Uhr: Kirchenöffnung, **16 Uhr**: Krippenspiel der Evangelischen Schule

Sa., 15.12., 12–18 Uhr: Kirchenöffnung

So., 16.12., 11.30–15 Uhr: Kirchenöffnung, **16 Uhr**: Krippenspiel der Konfirmanden und der Jungen Gemeinde

Mo., 24.12., 22.30 Uhr: Musik und Texte zur Heiligen Nacht, Eintritt frei

So., 30.12., 17 Uhr: Johann Sebastian Bach „Weihnachtsoratorium", Eintritt: 13 €, ermäßigt 10 €

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche Lobetal

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **montags 18 Uhr**: Junge Gemeinde (nicht in den Ferien); **14-täglich dienstags 19.30 Uhr**: Bibelstunde im Gemeindehaus; **mittwochs 15 Uhr**: Seniorenkreis bei E. Schulze, Kirschbergweg 1; **samstags im November 19.30 Uhr**: Wochenschlussandacht; **samstags im Dezember (außer 29.12.) 17.30 Uhr**: Wochenschlussandacht mit Adventsliedersingen

Mi., 21.11., 19.30 Uhr: Gottesdienst zum Bußtag mit Abendmahl; **So., 25.11., 10 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl, **14.30 Uhr**: Bläserandacht auf dem Friedhof; **Fr., 30.11., 11–18.30 Uhr**: Adventsmarkt, An der Schmiede 2; **Mo., 24.12., 15 Uhr**: Krippenspielvesper, **17 Uhr**: Christvesper, **21.30 Uhr**: Musik zur Christnacht; **Di., 25.12., 10 Uhr**: Gottesdienst; **Mi., 26.12., 10 Uhr**: Singgottesdienst; **So., 30.12., 10 Uhr**: Gottesdienst mit Jahresrückblick; **Mo., 31.12., 17 Uhr**: Gottesdienst mit Abendmahl

Katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu Gottesdienste

sonntags 8.30 Uhr; im Dezember: dienstags 9 Uhr, freitags 18 Uhr

Mo., 24.12., 17 Uhr: Gottesdienst zur Heiligen Nacht mit Krippenspiel; **Di., 25.12., 8.30 Uhr**: Weihnachtsgottesdienst; **Mi., 26.12., 8.30 Uhr**: Weihnachtsgottesdienst; **So., 30.12, 8.30 Uhr**: Weihnachtsgottesdienst

Besuchsdienst in der Brandenburgklinik

Ehrenamtlich Engagierte, die Langzeitpatienten in der Brandenburgklinik besuchen möchten, können sich unter Tel. (0 33 38) 22 09 oder (03 33 97) 2 14 23 melden.

Deutsches Rotes Kreuz sucht Blutspender

Der DRK-Kreisverband Niederbarnim sucht Blutspender. Am Freitag, dem 7. Dezember besteht von 15 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage, Büroturm) Blut zu spenden.

Weitere Informationen unter Tel. (0 33 38) 7 53 86 oder unter www.drk-niederbarnim.de.

Wanderplan

Unterwegs mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub lädt zu folgenden Wanderungen ein:

dienstags 8.30 Uhr:
Nordic Walking im Wald (ca. 6 km) mit Gerd Bäsler, Tel. (030) 9 44 64 47

Freitag, 30. November: „Zum Adventsmarkt in Lobetal" (ca. 12 km), Treff: 8.45 Uhr Bahnhof Bernau, Wanderführer: Herbert Käbel, Tel. (0 33 38) 70 81 66

Mittwoch, 19. Dezember: Basdorf–Dammsmühle–Gorinsee–Waldfrieden (ca. 14 km), Treff: 8.45 Bahnhof Bernau, Wanderführer: Herbert Käbel, Tel. (0 33 38) 70 81 66

Weitere Infos unter www.niederbarnimer-wanderclub.de.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

19.11.–26.11.: Zahnarzt Andreas Pawandenat, Prenzlauer Chaussee 155, 16348 Wandlitz, Tel. (03 33 97) 2 24 23 oder (0172) 27 196 35

26.11.–3.12.: Zahnärztin Dr. Annett Jahnke, Dorfstraße 46, 16356 Ahrensfelde, Tel. (030) 93 230 81

3.12.–10.12.: Zahnärztin Dr. Hannelore Bonewitz, Jahnstraße 52, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 75 270 oder (0171) 45 617 92

10.12.–17.12.: Zahnärztin Sibylle Regen, Prenzlauer Chaussee 164, 16348 Wandlitz, Tel. (03 33 97) 68 53 53

17.12.–24.12.: Zahnarzt Ulrich Klippel, August-Bebel-Straße 14, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 83 40

24.12.–31.12.: Zahnärztin Longine Maeß, Breitscheidstraße 32, 16321 Bernau,Tel. (0 33 38) 45 99 89 oder (0 33 38) 75 53 81

Hinweis: Die Bereitschaftsdienste beginnen jeweils um 7 Uhr am erstgenannten Tag und enden um 7 Uhr am letztgenannten Tag.

Bernau für ALLE … Grenzenlos weiter?!

Foto: BeSt Bernauer Stadtmarketing

Wie kommt die junge Familie mit einem Kinderwagen in den Bus? Wie finden Blinde sich in einem Supermarkt zurecht? Stehen unsere Türen allen Bernauerinnen und Bernauern offen? Wie kommt die Rollstuhlfahrerin zur Restauranttoilette im Obergeschoss? Was erwarten Gäste beim Besuch unserer Stadt? Wie informieren sich Ältere ohne Internet? Wo sind unsere Grenzen als Gesellschaft, als Stadt? Und vor allem: Wie machen wir gemeinsam Bernau offener und zugänglicher? Zu diesen Fragen möchten die Projektpartner – die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, die Stadt Bernau bei Berlin, der Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Bernau bei Berlin sowie die BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH – mit Ihnen ins Gespräch kommen!

EINLADUNG ZUM FORUM „BERNAU FÜR ALLE“

Sehr geehrte Bernauerinnen und Bernauer,

Sie sind herzlich eingeladen mitzudenken, Ihre Meinung zu sagen und Ideen zu entwickeln!

Wann: am Dienstag, den 27. November,
von 18 bis 20.30 Uhr

Wo: in der Rotunde der Tobias-Seiler-Oberschule, Zepernicker Chaussee 20, 16321 Bernau bei Berlin

Wie: Wir unterstützen Sie gerne! Bitte geben Sie bei der Anmeldung per E-Mail: Bernau-fuer-alle@best-bernau.de oder Telefon (0 33 38) 37 65 90 an, ob Sie eine Kinderbetreuung, einen Gebärdendolmetscher, eine Hörschleife oder eine andere Erleichterung benötigen. Die Räumlichkeiten inklusive Toiletten sind barrierefrei zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Hausding
im Namen der Projektpartner

Hintergrund

Die Stadt Bernau ist im Jahr 2002 der Erklärung von Barcelona, die anlässlich des Europäischen Kongresses „Die Stadt und die Behinderten“ verabschiedet worden war, beigetreten und hat begonnen, sich zu einem barrierefreien und inklusiven Gemeinwesen zu entwickeln.

Mit Hilfe des Förderprojektes Aktion Mensch „Inklusion“ soll ein lebendiges „Netzwerk Inklusion – Bernau für ALLE“ entstehen. Ziel ist es, das gesellschaftliche Miteinander weiterzuentwickeln, um eventuell im zweiten Förderabschnitt Maßnahmen zur Schaffung einer „inklusiven“ Gesellschaft umzusetzen.

Gefördert durch die Aktion Mensch

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

BERNAU bei Berlin

November

Di., 20. November

LESUNG/VORTRAG

Sparkasse Barnim, Brauerstraße 16–18
19.30 Uhr: Kriminelles rund ums Geld – Mario Giordano liest „Tante Poldi und der schöne Antonio“; Kontakt: (0 33 38) 76 19 91, Informationen: www.schatzinsel-bernau.de

Mi., 21. November

KINDER/FAMILIE

Stadtbibliothek, Breitscheidstraße 43 a
9.30 Uhr: „Taler, Taler, du musst wandern …“ mit Märchenerzählerin Ellen Luckas vom Berlin-Brandenburgischen Märchenkreis;
Kontakt: (0 33 38) 76 35 20

AUSSTELLUNG

Kunstraumgespräch
Kunstraum Innenstadt, Alte Goethestraße 3
19 Uhr: Die Dresdner Bildhauerin Susanne Voigt (1927–2016) | Einführung durch Antje Kirsch (Autorin); das anschließende Gespräch moderiert der Kurator der Ausstellung Thomas Kumlehn.

Do., 22. November

LESUNG/VORTRAG

Kunstraum Innenstadt,
Alte Goethestraße 3
18.30 Uhr: Der Kurs „Darstellendes Spiel“ des Paulus-Praetorius-Gymnasiums unter der Leitung von Diana Wons präsentiert eine Collage aus Texten und Gedichten zum Thema „Geld – Macht – Mensch“. Kontakt: (0 33 38) 365-310

Fr., 23. November

BÜHNE

Treff 23, Breitscheidstraße 41
19.30 Uhr: „Pique Dame“ – szenische Lesung der Jugendlichen und Erwachsenen des Werkstatt-Theaters der FRAKIMA; Kontakt: (0 33 38) 54 65

BÜHNE

Hexer – ZauberGala
Stadthalle am Steintor, Hussitenstraße 1
19 Uhr: Der Hexer kommt in die Stadt und bietet mit seiner Zauber-Gala einen Cocktail aus Illusionen, die den gesunden Menschenverstand auf den Kopf stellen.

Sa., 24. November

WORKSHOP

Filzen für Groß und Klein
FRAKIMA-Werkstatt, Breitscheidstraße 43
10 und 14 Uhr: Filzworkshop für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Erlernt werden die Techniken des Nass- und Trockenfilzens. Um Voranmeldung bis zum 20.11. wird gebeten: Tel. (0 33 38) 54 65.

KINDER/FAMILIE/SPORT

Familien-Sport-Spaß-Tag
Turnhalle am Schönfelder Weg 42, Tel. (0 33 38) 23 11, Internet: www.awo-kv-bernau.de
13 Uhr: Ein Nachmittag rund um Bewegung und Wohlbefinden. Die ganze Familie ist eingeladen, die vielseitigen Bewegungsbaustellen zu erobern.

LIVE

Gitarrentag „Vielsaitig“
Aula des Paulus-Praetorius-Gymnasiums Bernau, Lohmühlenstraße 26
17 Uhr: Das öffentliche Konzert zum Gitarrentag der Musikschule Barnim

SKA SKA SKA
Klub am Steintor, Berliner Straße 1
19.15 Uhr: Zwei Ska-Bands vom Feinsten, Arthur & the Spooners sowie Pyjamas, spielen auf.

LESUNG/VORTRAG

Stadtbibliothek, Breitscheidstraße 43 a
20 Uhr: (Schäfer)stündchen „Kein Geld macht auch nicht glücklich“ – Alexander G. Schäfer im Gespräch mit Uta Schorn; Eintritt: 10 €, 8 € ermäßigt; Kontakt: (0 33 38) 76 35 20

So., 25. November

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Treffpunkt: historisches Lehrerhaus, Hannes-Meyer-Campus 9
10.30 Uhr: Führung im UNESCO-Welterbe Bauhaus Denkmal Bundesschule Bernau mit den Bernauer Stadtführern

LIVE

LaLeLu „a cappella“
Ofenhaus Bernau, Weinbergstraße 3
19.30 Uhr: „Weihnachten mit LaLeLu” – mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Satire und Parodie, Pop und Klassik begeistern sie seit 1995 Publikum und Presse.

Mo., 26. November

WORKSHOP

Altenhilfe- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität Barnim e. V., Sonnenallee 2
14 Uhr: Adventsgestecke selbst gestalten. Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel. (0 33 38) 90 78 83

Mi., 28. November

KURS

Biografisches Schreiben
bbz Bernau, Treff 23, Breitscheidstraße 41
15 Uhr: Schreibanregungen für Geschichten und Gedichte mit biografischem Hintergrund, Austausch über Texte und Gedichte aus der eigenen Feder, Übungen zur Entfaltung des persönlichen Stils, Realisierung gemeinsamer Schreibprojekte und Veröffentlichungen

UND SONST …

Erfahrungsaustausch der Willkommensinitiative
AWO-Treff, An der Stadtmauer 12
17.30 Uhr: Ehrenamtliche, die Geflüchteten beim Deutschlernen, der Kontaktsuche und anderen Alltagsproblemen helfen, treffen sich zum Austausch. Weitere Unterstützung ist gern gesehen!

WORKSHOP

„Landwirtschaft in Bernau – Herausforderungen und Chancen für eine an den Klimawandel angepasste Stadtentwicklung“
Dorfgemeinschaftshaus Birkholz, Birkholzer Dorfstraße 24
18-20.30 Uhr: Landwirtschaftlich genutzte Flächen sind besonders verwundbar gegenüber den Folgen des Klimawandels. Dürre und Starkregen sowie die Verschiebung von Jahreszeiten gehören dabei zu den größten Herausforderungen, die der Klimawandel für die Landwirtschaft mit sich bringt.
Ziel des Workshops ist es, bereits spürbare Folgen des Klimawandels auf Ackerflächen, Grünland und Streuobstwiesen in Bernau zu bestimmen, auf Karten zu verorten und Vorschläge für mögliche Anpassungsmaßnahmen zu sammeln. Die Ergebnisse des Workshops fließen in eine Klimaanpassungsstrategie mit ein, die das Projektteam Bernau.Pro. Klima für die Stadt Bernau entwickelt.

KONZERT

Großes Weihnachtskonzert der Musikschule Barnim
Audimax Bernau, Hans-Wittwer-Straße 20
18.30 Uhr: Solisten und Ensembles der Musikschule Barnim gestalten das große Weihnachtskonzert.

Sa., 1. Dezember

CHOR/MARKT

Dia-Vortrag „Iran“ mit Peter Jaeger
20 Uhr, Stadtbibliothek, Breitscheidstraße 43 b

So., 21. Oktober

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Adventssingen und Weihnachts-Flohmarkt
Forum Bernau, An der Tränke 10
11 Uhr: Schon fast Tradition ist das Adventssingen der Bernauer Sänger am Café im Forum, um allen Zuhörern eine Pause beim Weihnachtseinkauf zu bescheren.

13 Uhr: Indoor-Weihnachts-Flohmarkt für Groß und Klein des Netzwerkes Gesunde Kinder Barnim Süd. Anmeldung erbeten unter: nicole.peter@volkssolidaritaet.de oder Tel. (0 33 38) 75 01 01

UND SONST …

Vorweihnachtlicher Nachmittag
Freizeithaus Konfetti, Briesestraße 1
14 Uhr: Das Freizeithaus Konfetti lädt alle Familien zum gemeinsamen vorweihnachtlichen Nachmittag ein, um in gemütlicher Atmosphäre und bei netter Musik gemeinsam mit den Kindern die Weihnachtsbäckerei zu besuchen, Gestecke zu basteln und vieles mehr.

MARKT/KONZERT

Dorfkirche Schönow, Dorfstraße 15 a
14.30 Uhr: Schönower Adventsmarkt mit buntem Programm
16 Uhr: Konzert des Projektchores unter der Leitung von Martin Derday

MARKT

AWO Kinder- und Familienzentrum Regenbogen, Neptunring 3
15 Uhr: Weihnachtsmarkt in Bernau Süd – Jubiläumsprogramm zum 35-jährigen Einrichtungsbestehen mit weihnachtlichen Kreativangeboten, Leckereien und Überraschungen für Familien

LESUNG/VORTRAG

Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a
15 Uhr: Märchen am Ofen zum historischen Adventsmarkt am Dorfteich | jede halbe Stunde öffnet das Feuerwehrhaustheater seine Türen zu jeweils 20-minütigen Märchen-Lesungen für Groß und Klein am warmen Ofen.

Dezember

So., 2. Dezember

FILM

VideoKunstReihe
Das Wolf Kahlen Museum – Intermedia Arts Museum Bernau, Freunde der Künste Bernau e. V., Grünstraße 16
11, 13 und 15 Uhr: Im Beisein von Wolf Kahlen und weiteren Künstlern werden Teile des Langzeit-Videos „La Gente de formentera — De aqui y de fuera, 1974-2017“ von Wolf Kahlen, bestehend aus bisher 53 Episoden, gezeigt.

LIVE

Jazz-Frühstück
Flammerie Pascal, Brauerstraße 8-10
10 Uhr: Livemusik mit Frühstücksbuffet

AUSSTELLUNG

Im ganzen Landkreis Barnim
Ab 11 Uhr: Tag des offenen Ateliers – Liste der teilnehmenden Ateliers unter www.barnim.de

MARKT

19. Ladeburger Weihnachtsmarkt
Dorfkirche Ladeburg, An der Kirche 5
14 Uhr: Kulinarische Leckereien aus dem Ort, Handwerk, viele Geschenkideen und liebevoll Gebackenes; Geschichten zur Krippe, Malen und Basteln

KONZERT

AWO-Treff, An der Stadtmauer 12
14 Uhr: Schülerkonzert der Privaten Musikschule

KINDER/FAMILIE

Pittiplatsch und seine Freunde
Stadthalle am Steintor, Hussitenstraße 1
15 Uhr: Neues Programm mit den Original-Fernsehfiguren

LIVE

Ulla Meinecke & Band
Ofenhaus Bernau, Weinbergstraße 3
19.30 Uhr: „Wir waren mit Dir bei Rigoletto, Boss“ – Ulla Meineckes Texte sind sehr bildstark und funktionieren wie kleine Filme.

Mi., 5. Dezember

SPORT

Stadtwerke Bernau, Breitscheidstraße 45
17 Uhr: Eisstock-Cup für Freizeitteams – Stadtwerke on Ice. Anmeldungen bis zum 3.12. an sven.anders@stadtwerke-bernau.de, Tel. (0 33 38) 613 20

Do., 6. Dezember

UND SONST …

Innenstadt; ab 14 Uhr: Nikolaus-Shopping in der Innenstadt

WORKSHOP

Mini-Nähkurs
Dein Stoffladen, Berliner Straße 65
14 Uhr: Mini-Nähkurs für Kinder während des Nikolaus-Shoppings. Herz oder Stern gefüllt mit Lavendelblüten oder Kirschkernen, ohne Voranmeldung

TANZ

AWO-Treff, An der Stadtmauer 12
15 Uhr: Geselliges Tanzen – leicht zu erlernende Tänze verschiedener Zeiten und Länder für alle Altersgruppen, Vorkenntnisse nicht erforderlich

Fr., 7. Dezember

WORKSHOP

Kleine Verpackungen zur Weihnachtszeit
Eismanufaktur „Alte Post“, Breitscheidstraße 11
15 Uhr: „Scrapbooking“, aus Amerika stammender Basteltrend für alle ab 16 Jahre

LIVE

Weihnachtsliedersingen mit der FRAKIMA-Band
FRAKIMA-Werkstatt, Breitscheidstraße 43
18 Uhr: Weihnachtslieder zum Mitsingen, Zuhören und Mitspielen in gemütlicher Atmosphäre

LESUNG/VORTRAG

„Es ist ein Fest für die ganze Menschheit“
Buchhandlung Schatzinsel, Alte Goethestraße 2c
19.30 Uhr: Weihnachtsbriefe aus zwei Jahrhunderten, ausgewählt und gelesen von Antje und Martin Schneider; am Klavier begleitet und kommentiert von Angela Stoll

Veranstaltungstipps

Dezember

LIVE

Jazz in BOE
Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a
20 Uhr: mit der Züricher Musikerin Liv Summer – keine auf Hochglanz produzierten Songs, sondern handgemachte Musik, die berührt. Gitarre: Clemens Koch, Bass: Felix Jacobi, Gesang: Liv Summer

Sa., 8. Dezember

KURS

Arabische Küche – Süßes aus dem Orient
KVHS Barnim in der Schule im Nibelungenviertel, Schönfelder Weg 40
10 Uhr: Leckere Köstlichkeiten mit duftendem Orangenblüten- und Rosenwasser, Pistazien, Nüssen und Sirup; Anmeldung über die KVHS Barnim Tel. (0 33 38) 398 931 127

UND SONST …

Tierschutzverein Niederbarnim e. V., Biesenthaler Weg 23
11 Uhr: Kleine Weihnachtsfeier im Tierheim Ladeburg mit kleinem Trödelmarkt, Stollen, Glühwein, Musik und natürlich Tieren

KINDER/FAMILIE

Buchhandlung Schatzinsel, Alte Goethestraße 2 c
15 Uhr: Warum der Schnee weiß ist – eine Stunde Besinnlichkeit mit Wunderstimmung – literarische Kinderveranstaltung

WORKSHOP

Café & Eismanufaktur „Alte Post“, Breitscheidstraße 11
15 Uhr: Schmuckbasteln zu Weihnachten mit Manons Schmuckkästchen

KONZERT

Herz Jesu Kirche Bernau, Börnicker Straße 12
15.30 Uhr: Benefizweihnachtskonzert mit dem Kammerchor Marzahn, im Vorfeld: Glühwein und Schmalzstulle. Karten bitte vorbestellen Tel. (0157) 53 08 20 00

FILM

Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a
17 Uhr: Weihnachtlicher Überraschungsfilm aus der DEFA-Kiste für große Kinder ab 6 Jahren

TANZ

Klub am Steintor, Berliner Straße 1
20 Uhr: Weihnachtsdisco – Freunde treffen zur Weihnachtszeit

So., 9. Dezember

MARKT

Altenhilfe- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität Barnim e. V., Sonnenallee 2
14 Uhr: Adventsbasar bei weihnachtlicher Musik, Gebäck und Glühwein

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Treffpunkt: historisches Lehrerhaus, Hannes-Meyer-Campus 9
10.30 Uhr: Führung im UNESCO-Welterbe Bauhaus Denkmal Bundesschule Bernau mit den Bernauer Stadtführern

MARKT

Bernauer Adventsmarkt; Kirchplatz
11–18 Uhr: Kunsthandwerklicher Adventsmarkt auf dem Kirchplatz der St.-Marienkirche mit Holzartikeln, Keramik, Schmuck, Malerei sowie Filz- und Honigwaren, Bogenschießen am Stand der Bernauer Briganten und historischer Schmiede. Die Besucher können sich auf ein kulturelles Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie freuen.
11.30 Uhr: Rumpelstolz spielt und singt Weihnachtslieder;
12.30 Uhr: Bläserquartett,
13–16 Uhr: Märchenzeit in der Jurte;
13–17 Uhr: St. Marienkirche geöffnet,
ab 14.30 Uhr: „Weihnachtliches Allerlei“ mit dem Kindermusik-Theater Nobel-Popel;
16 Uhr: Krippenspiel in der St. Marienkirche;
16.30 Uhr: Weihnachtlicher Gesang mit dem Vocalensemble Bernau des Paulus-Praetorius-Gymnasiums

WORKSHOP

Schleifenschmiede
Café & Eismanufaktur „Alte Post“, Breitscheidstraße 11
15 Uhr: Schleifen und mehr für Weihnachten

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Die Bernauer Stadtführer laden ein Treffpunkt Mühlentor
15.30 Uhr: „Advent in Bernau“ – stimmungsvoller vorweihnachtlicher Rundgang um die festlich geschmückte Altstadt mit dem Bernauer Nachtwächter; Kinder können gern mit Laternen kommen.

BÜHNE

Der Weihnachtsabend; Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a
16 Uhr: Ebenezer Scrooge und der Geist der Weihnacht, Theater für alle ab 8 Jahren, Spiel und Ausstattung: Gabriele Koch

CHOR

Großes Adventskonzert der Bernauer Sänger; Audimax des OSZ Barnim, Hans-Wittwer-Straße 7
16 Uhr: Gäste des Chores sind Schüler der Privaten Musikschule Pankeborn sowie die Tänzerinnen der Ballettschule La Sylphide

KONZERT

Galerie „aNDereRSeiTs“, Brauerstraße 9
16.30 Uhr: Weihnachtssingen mit Rumpelstolz

Mi., 12. Dezember

KINDER/FAMILIE

Stadthalle am Steintor, Hussitenstraße 1
10 Uhr: Wer freut sich auf den Weihnachtsmann? – Weihnachtliches Musiktheater für Leute ab drei Jahren von und mit Nobel Popel

Sa., 15. Dezember

LESUNG/VORTRAG

Café & Eismanufaktur „Alte Post“, Breitscheidstraße 11
15 Uhr: Weihnachtliche Buchlesung von Andrea Schröder mit Saxophon-Begleitung

KINDER/FAMILIE

Klub am Steintor, Berliner Straße 1
15.45 Uhr: Das Weihnachtshaus – Familienspaß von 5 bis 99

CHOR

Steintorvorplatz
16 Uhr: 7. Öffentliches Weihnachtsliedersingen der Bernauer Sänger am wärmenden Feuer bei Glühwein und Bratwurst unter dem Weihnachtsbaum, auch der Weihnachtsmann ist da.

UND SONST …

Freizeithaus Konfetti, Briesestraße 1
18 Uhr: Open Stage unter dem Motto Weihnachten – junge Talente aus Bernau und Umgebung präsentieren ihr Können auf der Bühne in musikalischer, poetischer oder schauspielerischer Form.

PARTY

Stadthalle am Steintor, Hussitenstraße 1
21 Uhr: BigFeeling Party

So., 16. Dezember

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Treffpunkt: historisches Lehrerhaus, Hannes-Meyer-Campus 9
10.30 Uhr: Führung im UNESCO-Welterbe Bauhaus Denkmal Bundesschule Bernau mit dem Verein baudenkmal bundesschule bernau

CHOR

Dorfkirche Ladeburg, An der Kirche 5
17 Uhr: Traditionelles Adventssingen der Chöre aus Blumberg und Ladeburg

Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a

19 Uhr: Adventskonzert Trio triunúri – Mitglieder des Rundfunk-Chores Berlin nehmen ihre Zuhörer mit auf eine weihnachtliche Lieder-Reise um die Welt.

Mo., 17. Dezember

UND SONST …

Offener Adventskalender im Lobetaler Allerlei
Alte Schmiede Lobetal, An der Schmiede 2
17.30 Uhr: Singen und geselliges Beisammensein

Do., 20. Dezember

CHOR

Herz-Jesu-Kirche, Bahnhofstraße 9
19 Uhr: Weihnachtskonzert der Bernauer Sänger

Fr., 21. Dezember

KINDER/FAMILIE

Lucia Lichtfest
Feuerwehrhaustheater – Geschichtenreich Börnicke, Börnicker Dorfstraße 11 a
16 Uhr: Das Geschichtenreich erwartet Groß und Klein zu schwedischen Geschichten und Köstlichkeiten

Mo., 24. Dezember

UND SONST …

„Gemeinsam statt einsam am Heiligabend“
AWO-Treff, An der Stadtmauer 12
14.30 Uhr: Für alle, die Heiligabend nicht allein sein wollen; um Anmeldung wird gebeten Tel. (0 33 38) 89 73

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Informationen finden Sie im aktuellen Flyer „Kulturkalender“ und online im Veranstaltungskalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung erfolgt durch die BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH).

www.bernau.de/veranstaltungen

Informationen und Tickets zu vielen Veranstaltungen gibt es in der Tourist-Information
Bürgermeisterstraße 4, 16321 Bernau, Telefon: (0 33 38) 365-365, E-Mail: touristinformation@bernau-bei-berlin.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–17 Uhr